

KREATIV

mit den

TWERCS®



Kleben



Bohren



Sägen



Tackern

Tolle Projekte für
Wohnung, Haus und Garten

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie.
Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://d-nb.de> abrufbar.

Für Fragen und Anregungen:

info@mvg-verlag.de

Originalausgabe
1. Auflage 2016

© 2016 by mvg Verlag, ein Imprint der Münchner Verlagsgruppe GmbH
Nymphenburger Straße 86
D-80636 München
Tel.: 089 651285-0
Fax: 089 652096

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten.
Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren)
ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme
gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Redaktion: Helene Weinold

Fotos, Projekte, Konzeption, Text, Layout und Gesamtgestaltung: Christine Rechl, www.graphicandtextile.com
Die gezeigten Objekte dürfen nur für den privaten Gebrauch nachgebaut werden und sind die Ideen der Autorin.

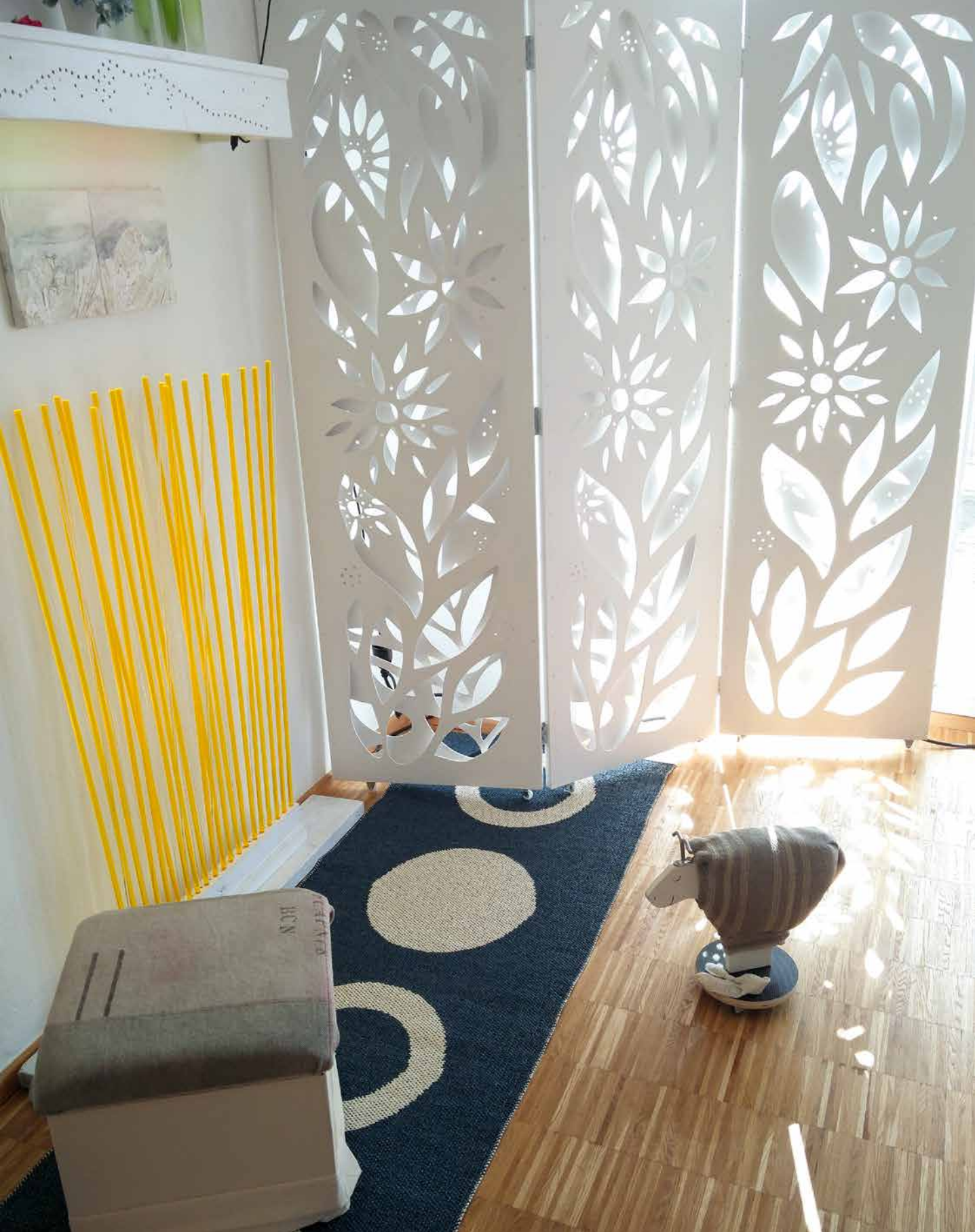
Druck: Firmengruppe APPL, aprinta Druck, Wemding
Printed in Germany

ISBN Print 978-3-86882-690-6
ISBN E-Book (PDF) 978-3-86415-960-2
ISBN E-Book (EPUB, Mobi) 978-3-86415-961-9

Weitere Informationen zum Verlag finden Sie unter

www.mvg-verlag.de

Beachten Sie auch unsere weiteren Verlage unter
www.muenchner-verlagsgruppe.de



GEBRAUCHSANWEISUNG



Material

Zu Beginn jeder Anleitung steht, was Sie für das Projekt an Material benötigen.

Werkzeug

Hier werden die jeweils benötigten Twercs[®]-Tools aufgelistet und was Sie sonst an Werkzeug brauchen.

Tipp

Manchmal ist es genau der Tipp, der hier steht, der zum Erfolg führt. Hier können auch Anregungen und Varianten stehen.

Legende



Schwierigkeitsgrad



Zeitaufwand



Materialaufwand

1 = sehr niedrig

2 = niedrig

3 = mittel

4 = hoch

5 = sehr hoch



Die Materialangaben im Buch sind teils nur ungefähre Mengen, denn ich habe nicht immer jede Schraube nachgezählt. Ich habe mich aber bemüht, die Materialangaben so genau wie möglich zu halten. Es empfiehlt sich sowieso, von allem – vor allem von Schrauben – ein bisschen mehr dazuhaben, denn manchmal geht etwas kaputt, dann ist es gut, wenn man noch Reserven hat.

»Messer, Gabel, Schere, Licht sind für kleine Kinder nicht.« Das Gleiche gilt für die Twercs[®]. Vor allem eine Stichsäge ist ein Werkzeug, mit dem man sehr bewusst umgehen sollte. Man muss alles, was man durchsägen möchte, fest einspannen. Dazu braucht man eine Hobelbank oder einen stabilen Tisch, an dem man Schraubzwingen befestigen kann. Gerade gegen Ende, wenn ein Teil fast durchgesägt ist, entwickeln das Material und die Säge oft ein Eigenleben, und man muss gut dagegenhalten. Den Bereich des Sägeblatts sollte man weiträumig mit der freien Hand meiden. Auf weitere Sicherheitshinweise verzichte ich, denn die stehen in der Gebrauchsanweisung der Twercs[®], die Sie gut lesen sollten, bevor Sie loslegen.



INHALT

Vorwort 9

Über das Selbermachen 10

Schön präsentiert 11



Aufgehängt: Wandbord mit Löffelhaken

?? XX TT

12



Mädchen für alles: Wandbord mit Haken und Bilderleiste

???? XXXX TTTT

18



Licht ins Dunkel: Wandbord mit Lichtleiste

???? XXXX TTTT

24



Auf Samt gebettet: Die ultimative Schmuckschatulle

????? XXXXX TTTTT

32



Willkommen: Schlüsselbrett aus alter Schublade

?? XX TT

42

Ideen für drinnen 47



Aufgedreht: Etagere aus altem Porzellan

??? XXX TT

48



Aufgepolstert: Fußschemel im neuen Kleid

? X T

52



Schattenspiel: Doppelwandiger Paravent aus Sperrholz

????? XXXXX TTTTT

58

Ideen für draußen



Lichtfänger: Objekt mit fluoreszierenden Plexi-Stäben

?? XX TTTTT

69

70



Wintertraum: Kleiner Weihnachtsbaum aus Ästen

?? XX TT

76



Schwedenhaus: Nistkasten Weiß-Rot für Blaumeisen

???? XXXX TT

80



Echt cool: Gartentisch aus einer Palette

?? XX TT

86

Ganz schön praktisch



Gut gepolstert: Knietablett – Laptray

?? XX T

89

90



Geheimfach: Hocker mit Deckel und Aufbewahrungsfunktion

???? XXXX TTTTT

96



Alles griffbereit: Alte Schublade wird zum Utensilo

? XX TTTT

102



Treu ergeben: Stummer Diener

???? XXXX TTTTT

106

Kindersachen



Zweitnutzen: Spielzeugkiste zum Draufsetzen

?? XX TT

113

114



Ständiger Begleiter: Schaf auf Rollen

?? XX TT

120

Tipps und Tricks

126

Über die Autorin

127

Danke

128



VORWORT

Es gibt drei Gründe, etwas selbst zu bauen: Man hat eine spezielle Idee für etwas, das es nicht zu kaufen gibt. Das, was man haben möchte, gibt es nur als sehr teure Sonderanfertigung. Oder es macht einfach Spaß, etwas selbst herzustellen und eigene Ideen umzusetzen.

Manche kreativen Einfälle schiebt man lange vor sich her, weil man sich nicht zutraut, sie zu verwirklichen. Es fehlt vielleicht auch an Zeit und Platz – oder am Werkzeug. Mit den Tweracs[®] hat Vorwerk einen praktischen, hübschen Koffer geschaffen, der auch in jede noch so kleine Wohnung passt. Er verbreitet nicht den üblichen Heimwerker-Baumarkt-Charme, sondern erinnert eher an ein Beautycase. Somit stört er auch nicht, wenn er einmal ungenutzt dasteht. Die wenigsten werden ihn in den Keller verbannen! Die Tools sind handlich und hübsch, leicht zu bedienen, und es lässt sich präzise damit arbeiten. Sie inspirieren vielleicht mehr als die eher profanen Gerätschaften aus dem Baumarkt – so wie die meisten Designer eher an einem iMac zu finden sind, auch wenn er ein bisschen mehr kostet als ein PC. Kreativität kann man zwar nicht kaufen, aber man kann sich die richtigen Rahmenbedingungen schaffen, die es erleichtern, kreativ zu arbeiten.

Wo gehobelt wird, da fallen Späne – das gilt natürlich auch für das Arbeiten mit den Tweracs[®]. Deswegen ist es gut, einen Platz zu haben, den man getrost »versauen« kann, ohne anschließend die ganze Wohnung putzen zu müssen. Manches werden Sie auch nicht an einem Tag schaffen – da ist es gut, wenn Sie die angefangene Arbeit einfach liegen lassen können.

Die Projekte in diesem Buch reichen von ganz einfach bis zu wirklich aufwendig. Für den Paravent habe ich mehrere Tage gebraucht und mein Atelier dafür in eine Werkstatt verwandelt. Die Spielzeugkiste mit gepolstertem Deckel hingegen kann man auf jedem Küchentisch basteln. Sie ist bewusst aus einer einfachen Kiste aus dem Baumarkt angefertigt, denn man muss es sich nicht unnötig schwer machen und alles von Grund auf selbst herstellen. Mit einem Tacker kann man ganz schnell etwas Fertiges komplett verwandeln – einen Stuhl neu beziehen oder eben einen Kistendeckel polstern. Je mehr Sie basteln, desto mehr werden die Ideen sprudeln. Wenn Sie mit leichten Projekten begonnen haben, ist die »Schwellenangst« weg, und es geht erst richtig los! Die Ideen im Buch sollen Sie inspirieren – Sie können sie genau nachbauen oder mit dem Material, das Sie bereits haben, nachempfinden.

Viel Spaß beim Bauen der Projekte wünscht

Christine Rechl

ÜBER DAS SELBERMACHEN

Warum Do It Yourself (DIY) zufrieden macht

Vor ein paar Jahren hätte niemand gedacht, dass das Selbermachen seinen miefigen Hobbykellergeruch verlieren würde. Doch seit einiger Zeit haben immer mehr Menschen wiederentdeckt, wie befriedigend es ist, sagen zu können: »Das habe ich selbst gemacht.«

Selbermachen macht frei: Man muss nicht lange suchen, bis man das gefunden hat, was man haben möchte, sondern überlegt sich selbst, wie man es herstellen könnte. Handarbeit ist bei uns unbezahlbar geworden, zumindest in den Augen der Konsumenten, die oft gar nicht wertschätzen können, wie viel Arbeit in den Dingen steckt. Viele unserer heutigen Jobs sind sehr abstrakt, haben entweder etwas mit Verwaltung zu tun oder sind ausschließlich digital – und oft verschaffen sie nicht wirkliche Erfolgserlebnisse. Das heißt nicht, dass sie keinen Spaß machen, aber man ist nie fertig und bekommt in der Regel zu wenig Anerkennung – auch von sich selbst.

Anders beim Selbermachen: Man ist vollkommen selbstbestimmt, sucht sich ein Ziel, wählt die Mittel aus, legt los und gibt sich voll der selbst gestellten Aufgabe hin. Das ist manchmal mit neuen Herausforderungen verbunden, mit Ängsten – »*Das kann ich nicht!*« – und auch mal mit Scheitern, wenn etwas auf Anhieb nicht so gelingt, wie man es sich vorgestellt hat. Aber am Ende, wenn man durchgehalten hat, hält man etwas in den Händen, das man ganz alleine gemacht hat, und ist stolz darauf. Das ist viel mehr wert als alles, was man kaufen kann. Man wächst mit den Aufgaben. Je mehr man selbst baut, desto mehr traut man sich zu, und irgendwann sprudeln die Ideen von alleine.

SCHÖN PRÄSENTIERT



AUFGEHÄNGT

Wandbord mit Löffelhaken

Löcher in Metall zu bohren macht einfach Spaß: Erst tut sich wenig bis nichts, und dann sprühen plötzlich die Metallspäne. Mit dem TwerCS® Akku-Bohrschrauber und dem Multizweck-Bohrer 5 mm lassen sich mühelos saubere, runde Löcher in altes Silberbesteck bohren. Da man Silberlöffel und -gabeln leicht mit der bloßen Hand verbiegen kann, ohne dass sie brechen, tun sich da viele Möglichkeiten auf. Man könnte aus Gabeln mehrteilige Haken machen oder Vorhanggraffer aus großen Vorlegelöffeln. Ich liebe (und entwerfe) schöne Geschirrtücher – deswegen habe ich mir ein Wandbord ausgedacht, an dem sie gut zur Geltung kommen. Mit schönen Geschirrtüchern kann man mit wenig Aufwand frische Farbe in jede Küche bringen¹.

Also nichts wie ran an die Besteckschubladen!

Das Besteck kann ruhig abgenutzt sein, das macht vielleicht gerade den Charme des Bords aus. Deswegen habe ich den Lack auch wieder leicht angeschliffen, damit ein homogener Shabby-Chic-Look entsteht. Da ist es auch nicht so schlimm, wenn die Löcher nicht alle exakt auf der gleichen Höhe gelandet sind oder wenn der eine oder andere Löffel nicht genau auf der gleichen Höhe wie die anderen angebracht ist. DIY soll man ja auch sehen!

Schön ist es, wenn das Besteck mit Ornamenten verziert ist, aber auch mit glattem Besteck sieht das Bord gut aus. Auf Flohmärkten gibt es zuhauf ausrangiertes, günstiges Besteck – oder auch beim Trödler um die Ecke.

Damit das Bord eine schöne Schattenkante an die Wand wirft, habe ich es hinten mit einem Brett verstärkt. Das dient auch als Abstandshalter, damit es grade an der Wand aufliegt. Es ermöglicht außerdem, die Löffel mit längeren Schrauben anzuschrauben. Dadurch halten Sie stabiler. Zur Befestigung an der Wand habe ich zwei Bildaufhänger links und rechts angebracht. Auf diese Weise hängt das Bord auch gerade, wenn es auf einer Seite schwerer beladen ist als auf der anderen. Man kann außer Geschirrtüchern z. B. auch Schürzen, Schals, Borten, Ketten oder Perlenstränge daran aufhängen. Auch Handtaschen oder hübsche Einkaufsbeutel finden dort ihren Platz.



Praktisch für Taschen und Schürzen ...

Das Besteck sollte einerseits biegsam und nicht zu fest sein, sodass man gut mit dem Bohrer durchkommt. Andererseits darf es nicht zu weich sein, damit es seine Form behält.



... oder für Ketten und Perlenstränge

